



VDMFK INFORMATION



**VEREINIGUNG DER MUND-
UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT – E.V.**

**DEZEMBER
2024/209**

Inhaltsverzeichnis

VORWORT KUN-SHAN HSIEH, VORSTANDSMITGLIED DER VDMFK	3
VERSCHIEDENES	4
VERANSTALTUNGEN	5
Aktivitäten der Künstler	6
PERSÖNLICH	9
Neue Vollmitglieder	10
Neue Assoziierte Mitglieder	11
Neue Stipendiaten	12
Die Bedeutung des Malens	17
In stiller Trauer	19
Persönlichkeiten der VDMFK	22
SERVICE	25
Informationen der Geschäftsstelle	26
Gesundheit und Pflege	27
Karikaturen	28
VERLAGE	29
Aktivitäten der Verlage	30

**Cesar Andres Barcia (Assoziiertes Mitglied/Argentinien),
«Schneelächeln», Wasserfarben, 25 x 35 cm.**

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt – e.V. (VDMFK)

Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Gestaltung / Druck: Wolf Druck AG, Triesen

Auflage: 1000, 2 × jährlich

Vorwort Kun-Shan Hsieh, Vorstandsmitglied der VDMFK

Grüsse an meine lieben Freunde

Jemand fragte mich einmal: «Herr Hsieh, sind Sie ein Mund- und Fussmaler oder ein Künstler?» Das war eine grossartige Frage. Für mich ist die Antwort einfach und doch tiefgründig. In unserer Vereinigung gibt es mehr als 700 Künstler, die täglich mit bewundernswerter Beharrlichkeit körperlichen Krankheiten und Hindernissen trotzen. Trotzdem haben wir unsere Ziele und Bestrebungen nie aufgegeben. Wir haben uns entschieden, uns mit Farbe auf Leinwand auszudrücken, die mit der Zeit zu wunderschönen Kunstwerken wird. Unsere Bilder zeigen nicht nur die Leidenschaft für das Schaffen, sondern auch die Entschlossenheit, trotz aller Widrigkeiten weiterzumachen. Wir hoffen, dass wir unseren Freunden, die uns unterstützt haben, mit unserer Kunst Freude bereiten können. Den Menschen, die noch nichts von uns gehört haben, müssen wir in Form von grossartigen Kreationen die grosse Energie vor Augen führen, die aus der Wertschätzung des Lebens erwächst. Unsere Werke sprechen für sich selbst: «Wir sind Mund- und Fussmaler.»

Wann immer ich die Gelegenheit habe, auf ein brillantes Werk zu stossen, sei es von alten Meistern oder zeitgenössischen Talenten, ist mein Herz stets mit Leidenschaft erfüllt. Ich sporne mich an, von ihnen zu lernen. Mit der aufrichtigsten Haltung drücke ich meine Gefühle und Gedanken durch unzählige Kombinationen von Linien und Farben aus. Meine körperliche Leistungsfähigkeit mag eingeschränkt sein, doch meine Inspiration und mein Enthusiasmus für das Schaffen haben nie nachgelassen. Jedes Mal, wenn ich den Pinsel in den Mund nehme, gehe ich weiter auf dem Weg der Kunst. Bei diesem Gedanken kann ich mit Sicherheit sagen, dass ich wirklich ein Künstler bin.

In den fast vierzig Jahren, die ich unserer Vereinigung angehöre, bin ich Herrn Stegmann, dem Gründer der VDMFK, stets dankbar. Er hat den Grundstein für eine einzigartige Lebensweise für alle mund- und fussmalenden Künstler gelegt, die Selbstverwirklichung durch Malerei ermöglicht. Mit dieser Lebensweise haben wir der Welt eine greifbare Form der Wertschätzung des Lebens offenbart. Als Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen aller Künstler, des Büroteams sowie der Verleger in aller Welt ist unsere Karriere als Künstler aufgeblüht und unsere Talente werden sichtbar, wenn wir als Gruppe auftreten. In den Augen vieler sind wir nicht länger eine mutlose Last, sondern Menschen voller Hoffnung.

Die Zeiten haben sich geändert, und die Arbeit unserer Vereinigung steht heute vor zahlreichen Hindernissen. Ich bin mir der beiden zugrunde liegenden Denkweisen bewusst, wenn Menschen unsere Produkte kaufen: Die eine ist der Respekt, der durch unsere Beharrlichkeit hervorgerufen wird, die andere ist die Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen. In einem solch schwierigen Verkaufsumfeld sollten wir uns noch mehr auf das ursprüngliche Engagement von Herrn Stegmann besinnen und unsere künstlerischen Fähigkeiten weiter verbessern. So können wir den Menschen, die uns unterstützen, unabhängig von ihren Absichten, grosse Kunstwerke liefern, die sie entweder an die Schönheit des Lebens erinnern oder ihnen in Krisenzeiten Trost spenden.

Ein herzliches Dankeschön an die wunderbare VDMFK-Familie, in der wir gemeinsam erfolgreich sein dürfen.

Kun-Shan Hsieh, Vorstandsmitglied der VDMFK



*Mundmaler Kun-Shan Hsieh,
Vorstandsmitglied der VDMFK aus Taiwan.*

Schweiz: Online-Workshops 2024: «Kunst neu gedacht»

In den vergangenen Monaten verwandelten sich die Online-Workshops des Verlages Schweiz wieder in ein kreatives Zentrum, in dem die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler mit ihren Talenten die aufregende Welt der Kunst auf den Kopf stellten. Unter dem Motto «Kunst neu gedacht» boten unsere Online-Künstlerworkshops die Möglichkeiten, neue Themenwelten und moderne Kunststrichtungen zu erkunden. Die Lernziele «Neues kennenzulernen – von der Entwicklung bis hin zur Realisierung» standen im Vordergrund. Das Ergebnis? Zahlreiche neue Werke mit ausdrucksvollen Farben, Ideen und viel Humor.

Die Workshops 1 + 3 im Februar und September standen unter dem Leitthema «künstlerische Vielfalt» und sich mutig neuen Themen zu widmen. Dies frei nach dem Motto: «Die Kunst bleibt nie stehen». Inspiriert von den Wünschen und der Ideensammlung aus den Gesprächen der letzten Workshop-Veranstaltungen tauchten die Teilnehmenden in die Welt der Themen- und Stilmotive ein. Es wurde gestaltet, gemalt und experimentiert, ungewohnte Motive und Inhalte aus verschiedenen Quellen wurden inszeniert und zusammengeführt.



Das Werk von Lars Höllerer (Vollmitglied/ Deutschland), welches er während des Workshops malte, trägt den Namen «Badespass».

Kurzum, es entstanden humorvolle und farbenfrohe Motive für die verschiedensten Anlässe.

Der Workshop 2 trug den Titel «Streetart – der öffentliche Raum und die Strasse werden zur Leinwand». Im Mai wagten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an eine sehr aktuelle und populäre Kunststrichtung heran. Mit Unterstützung der Workshopleiterin Editha Tarantino probierten Lars Höllerer (Vollmitglied aus

Deutschland), Bracha Fischel (Stipendiatin aus der Schweiz) und Lea Otter (Stipendiatin aus Österreich) sich dem Thema «Street Art» zu nähern. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Street Art nicht nur an Wänden im öffentlichen Räumen berührt, sondern auf einer Leinwand zum Leben erweckt wird. Wie starke visuelle Wirkungen in den Street Art Werken leben, von auffälligen Farben, Kontrasten und klaren Formen.



Bracha Fischel, Stipendiatin aus der Schweiz, nahm ebenfalls an den Online-Workshops teil.



Lea Otter, Stipendiatin aus Österreich, nahm die Chance wahr, ihre Fähigkeiten über den Online-Workshop zu verbessern.

Lidia de Jesus Cháidez López (Assoziiertes Mitglied/Mexiko),
«Lilien & Sonnenblumen», Öl, 40 × 30 cm.



VERANSTALTUNGEN

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

BARCIA, CESAR (Stipendiat)

Die Vereinigung der argentinischen Aquarellisten hat Cesar Barcia eingeladen, ein Werk zusammen mit 43 Werken von Künstlern dieser Vereinigung auszustellen.

Die Ausstellung war vom 3. April 2024 bis zum 15. April 2024 zu sehen und fand in der Juristischen Fakultät der Universität von Buenos Aires statt.

SEMAÁN, ANTONELLA (Stipendiatin)

Antonella Semaán kann im Jahre 2024 auf eine Reihe von Veranstaltungen zurückblicken, an welchen sie auch Malvorführungen gab. Jede Veranstaltung gliedert sich in eine Ausstellung, einen Vortrag sowie einen Erfahrungsworkshop und bezieht sich auf die Tatsache, dass sie bei jeder dieser Veranstaltungen ihre Werke vor der Bildungsgemeinschaft, Lehrern, Eltern und Schülern ausstellt. 2024 fanden solche Veranstaltungen am 7. Mai in Plátaos oder am 17. Mai in Burzaco statt. Örtlichkeit war jeweils ein Kindergarten.

BRASILIEN

CHAGAS, MARIA GORET (Assoziiertes Mitglied)

Auf Einladung des Restaurants «Canopy Hilton» stellte Maria Goret Chagas 24 ihrer Kunstwerke im Rahmen einer Einzelausstellung in São Paulo aus. Diese trug den Namen «GoArt – Talent und Inklusion!».

CHINA

HUANG, GUOFU (Assoziiertes Mitglied)

Guofu Huang führte vom 30. April bis zum 6. Mai 2024 in der Shanxi Art Gallery im Bezirk Jiulongpo in Chongqing eine Ausstellung durch. Anlass dieser Ausstellung war die Feier zum Tag der Arbeit. Des Weiteren führte der Mundmaler zusammen mit seinen beiden Schülern Zhang Qiñhui und Liu Ganghong vom 31. März bis zum 7. April 2024 in Chongqing eine Ausstellung durch. Das Thema dieser Ausstellung lautete «Eine besondere Kunstausstellung – drei Generationen von Meistern und Schülern der Armlosen Maler». Die Künstler nutzten ihre einzigartigen Emotionen und die Sprache der Malerei und Kalligrafie, um ihren Weg der Unbeugsamkeit gegen das Schicksal darzustellen, und schufen Kunstwerke, die ihren unbeugsamen Geist und ihr unermüdliches Durchhaltevermögen widerspiegeln.

DEUTSCHLAND

MITTELBACH, WERNER (Stipendiat)

Werner Mittelbach führte in der «Gallery Auxburg» in Augsburg eine Ausstellung durch, welche am 13. Juli 2024 eröffnet wurde. Diese trug den Namen «Galaktisches Ereignis». Das Weiteren präsentierte der Künstler eines seiner Werke zum Christkindmarkt in Augsburg in einem Postkarten-Büchlein, das den Titel «Schwalbenblick – Augsburg aus der Vogelperspektive» trug.

INDONESIEN

AGUS, YUSUF (Assoziiertes Mitglied)

Yusuf Agus kann im Jahr 2024 auf verschiedene Aktivitäten zurückblicken. Zu diesen gehörten am 14. Juni eine Malvorführung im Umfeld des Prambanan-Tempels in Yogyakarta mit indonesischen Malern, vom 30. Juni bis 5. Juli eine Ausstellung im Prambanan-Tempelmuseum in Yogyakarta und vom 29. Juni bis 29. Juli eine nationale Bildungsausstellung im De Laxston Hotel in Yogyakarta. Zudem präsentierte Yusuf Agus seine Werke im Rahmen einer Einzelausstellung, welche vom



Guofu Huang anlässlich einer Malvorführung.

Aktivitäten von Künstlern

11. bis 20. Oktober 2024 in Yogyakarta durchgeführt wurde und den Namen «A bright tomorrow» trug.

JAPAN

MORITA, MACHIKO (Vollmitglied)

Machiko Morita konnte zwischen dem 23. und 28. September 2024 eine Einzelausstellung durchführen. Diese fand in der «Masago Gallery» in Osaka statt. Der Titel der Ausstellung war «Morita Machiko Poetry and Art Collection Exhibition». Die Künstlerin stellte hierbei 52 ihrer Werke aus. Des Weiteren präsentierte das VDMFK-Vollmitglied vom 25. bis 27. Oktober 2024 ihre Kunstwerke im Rahmen der «Thank you heart Exhibition» in Osaka. Hierbei gab sie auch Malvorführungen.

KANADA

JONES, ANNAE CORINE (Stipendiatin)

Annae Corine Jones konnte vom 7. November 2024 bis Mitte Dezember eine Einzelausstellung abhalten. An dieser stellte sie 39 Werke mit dem Titel «A Life Observed» aus.

MATTHIAS, THERESA HELEN (Vollmitglied)

Theresa Helen Matthias wurde eine grosse Ehre zuteil. Sie wurde für ihre Leistungen und ihren Dienst an ihrem Land mit der ehrenvollen und privilegierten Ernennung zum Mitglied des Order of Canada (C.M.) ausgezeichnet.

KROATIEN

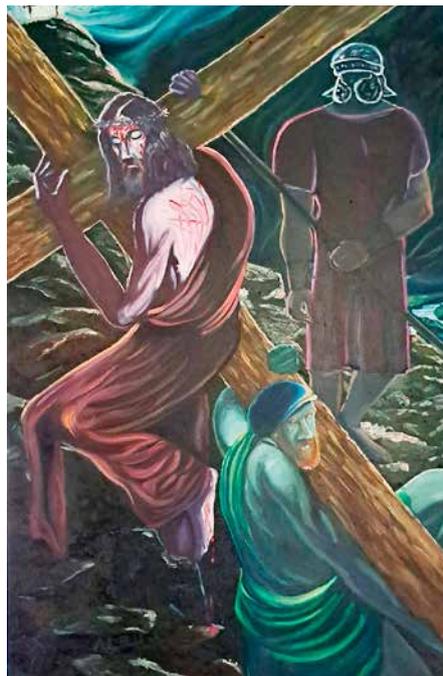
GLAVIČIĆ-POČUĆ, MARIJA (Stipendiatin)

Marija Glavičić-Počuć veranstaltete ihre siebte Einzelausstellung. Die Ausstellung wurde vom 20. Mai bis

4. Juni 2024 in Ivanić-Grad, ihrer Heimatstadt, in den Galerieräumen der Volkshochschule gezeigt. Die Künstlerin präsentierte zwei Themen, die im Mittelpunkt ihrer Forschung und ihres Schaffens stehen – Landschaften und sakrale Themen. Des Weiteren nahm die Künstlerin zum 19. Mal am Festival für Chancengleichheit teil. Das Festival dauerte drei Tage, vom 21. bis 23. Mai, und fand auf dem Hauptplatz in Zagreb statt. Das Festival der Chancengleichheit ist eine traditionelle internationale Veranstaltung der städtischen Kultur, deren Programm von Menschen mit Behinderungen zusammen mit anderen Musikern, darstellenden und bildenden Künstlern aufgeführt wird.

KASUMOVIC, ALEN (Stipendiat)

Alen Kasumovic hatte 2024 die Möglichkeit, seine Werke in Venedig, Italien, sowie in Basel in der Schweiz auszustellen. In Basel präsentierte er seine Werke vom 13. bis 16. Juni 2024



Das Werk von Alen Kasumovic zur Passion Christi, welches in Krakau, Polen ausgestellt wurde.

im Rahmen der «Basel Art Week 2024». Ein weiteres grosses Projekt, zu dem er eingeladen wurde, war «Global Passion of the Christ» in Kroatien. Es wurden 15 kroatische Maler ausgewählt, um ein Motiv aus der Passion Christi zu malen. Alen Kadumovic war der einzige ausgewählte Künstler mit Behinderung und sein Motiv war «Simon von Kyrene hilft Christus, das Kreuz zu tragen». Jede Station der Passion Christi wird an einem anderen Ort präsentiert. Sein Werk zur 5. Station der Passion wurde in Krakau, Polen ausgestellt.

PHILIPPINEN

TONGCO, JULIUS A. (Stipendiat)

Julius A. Tongco führte eine Kunstausstellung durch, die den Titel «Hinimo Sa Bohol Art Exhibition» trug. Diese fand am 23. Februar 2024 im Einkaufszentrum «Alturas» in Tagbilaran City statt und wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalen Kunstmonat 2024 durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung werden auch sehr junge aufstrebende Künstler einbezogen, damit sie bei dieser zweiwöchigen Kunstveranstaltung ihre künstlerischen Fähigkeiten erlernen können.

Darüber hinaus nahm Julius A. Tongco an einer Kunstausstellung in Manila teil. Diese wurde am 1. Juni eröffnet und dauerte bis zum 29. Juni 2024. An der Eröffnung nahmen auch die Bürgermeisterin von Manila und der Vizebürgermeister teil. Die Ausstellung mit dem Titel «Manila-Bohol» soll die Perspektiven der Künstler aus Bohol in Manila und ihre Kultur präsentieren und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit und Authentizität der Kultur von Bohol hervorheben.

Aktivitäten von Künstlern

POLEN

WOWER, MARIOLA (Stipendiatin)

Mariola Wower nahm an einer Open-Air-Veranstaltung des Verlages Polen teil. Von Mitte Mai bis Ende Juni fand in der Sporthalle des Kulturzentrums in Stęszew eine Ausstellung ihrer 70 Ölgemälde statt. Ihre Einzelausstellung war sehr erfolgreich.

SERBIEN

BAČKO, DEJANA (Stipendiatin)

Im Vorfeld der Paralympischen Spiele in Paris fand am 24. August 2024 im Kulturzentrum Serbiens in Paris die feierliche Eröffnung der Multimedia-Ausstellung «Kunst und Sport» statt. Ziel dieses Projektes war, das kreative Potenzial und die Kreativität von Menschen mit Behinderungen zu fördern. Ihre Fähigkeiten, ihr Talent und ihre künstlerische Arbeit waren durch eine Ausstellung von Bildern und Fotografien mit Motiven von Sportarten und Sportlern, die an den



Dejana Bačko war Hauptförderin einer Ausstellung im Rahmen der Paralympischen Spiele in Paris, die das Thema «Kunst und Sport» hatte.



Bilder des Mundmalers Aaron Yeo Kwok Chian wurden an zahlreichen Orten von Singapur aufgehängt.

Paralympischen Spielen teilgenommen haben, sowie durch Medieninhalte dargestellt. Hauptförderin und Teilnehmerin der Ausstellungseröffnung war Dejana Bačko, Stipendiatin der VDMFK und Weltmeisterin im Parataekwondo. Während der Ausstellungseröffnung malte die Fussmalerin in ihrem Wettkampfkimono das universelle Gebärdensprachsymbol «Ich liebe dich» und das Zeichen der Paralympics auf eine grosse Leinwand. Zur Eröffnung der Ausstellung waren viele Besucher und viele einflussreiche Menschen des Paralympischen Komitees, Sportler und der serbische Botschafter anwesend. Die Ausstellung konnte bis zum 20. September 2024 besichtigt werden.

SINGAPUR

YEO KWOK CHIAN, AARON (Stipendiat)

Aaron Yeo Kwok Chian hat im April 2024 den diesjährigen «Shining Hearts Award» in Singapur gewonnen. Dieser geht auf eine Initiative der Stadt Singapur zurück, welche das Leben der Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt und ihre Kreativität sowie ihre persönliche Entwicklung in der bildenden Kunst fördert. Das Projekt würdigt nicht nur die künstlerischen Leistungen. Es ist zugleich ein Tritt Brett zur künstlerischen Weiterbildung und begleitet

die Teilnehmer in ihrem künstlerischen Prozess. Der Preis wurde Aaron Yeo Kwok Chian von einem Minister Singapurs und dem Bürgermeister des Nordostbezirks Singapurs, Desmond Choo, überreicht. Des Weiteren hatte Aaron Yeo Kwok Chian die Gelegenheit, an einer grossen Metro-Station im Herzen Singapurs eine Live-Malvorführung durchzuführen. Er schuf zwei vom Metro-Netz von Singapur inspirierte Bilder, die er dem Präsidenten des Unternehmens als Zeichen der Anerkennung überreichte. Dank dieser Unterstützung hingen Poster von Aaron Yeo Kwok Chian in Bahnhöfen, Zügen und an öffentlichen Orten in ganz Singapur. Des Weiteren hatte er die Ehre, den Präsidenten von Singapur, Tharman Shanmugaratnam, und seine Frau zu treffen. Bei dieser Gelegenheit übergab der Künstler dem Präsidenten ein von ihm gemaltes Portrait.

TUNESIEN

RADHIA, HOUDA BEN (Stipendiat)

Der Freundeskreis der ehemaligen Schüler der Gymnasien von Bizerte führte eine Ausstellung des Mundmalers Houda Ben Radhia durch. Diese trug den Namen «Die 85 Träume von Houda Ben Radhia» und fand am 24. Mai 2024 im Complexe Culturel Cheikh Driss in Bizerte statt. Die Werke waren bis zum 2. Juni zu sehen.

Patrick John Botto (Assoziiertes Mitglied/Südafrika),
«Spiegel», Mischtechnik, 31×23 cm.



PERSÖNLICH

Neue Vollmitglieder

DEUTSCHLAND

KOLP, MARKUS

Geboren am: 18. Februar 1966

Geburtsort: Augsburg

Malart: Mundmaler



Markus Kolp wurde am 18. Februar 1966 in Augsburg geboren. Im November 1982 hatte der Künstler einen Verkehrsunfall, durch welchen er zum Tetraplegiker (C4) wurde. Darüber hinaus musste ein Bein amputiert werden. Rund vier Jahre später entschied er sich, die Schulausbildung wieder aufzunehmen und diese mit der Mittleren Reife abzuschliessen, was ihm auch gelang. Aus therapeutischen Gründen wurde ihm in der Schule geraten, mit einem Pinsel im Mund zu malen. Er fand Gefallen daran und behielt auch nach der Schule das Malen mit dem

Mund als Hobby bei. Die Mundmalerei wurde für ihn immer wichtiger und er erlernte diese künstlerische Tätigkeit autodidaktisch. Er konnte rasch grosse Fortschritte erzielen. «Wenn ich mich auf die bunten Aquarellfarben konzentrierte, war mir, als beträte ich

eine andere Welt, in der ich meine körperlichen und seelischen Probleme hinter mir lassen konnte», so seine Worte. Ab dem Jahr 2004 unterstützte ihn die VDMFK als Stipendiat. Seit dem Jahre 2011 gehört er der VDMFK als Assoziiertes Mitglied an.

Blumen und Landschaften gehören zu den bevorzugten Motiven von Markus Kolp. Diese bringt er in der Aquarell- oder Acryl-Technik auf die Leinwand. Durch seine Fortschritte hatte er schon mehrmals die Möglichkeiten, seine Werke bei Einzel- sowie Kollektivausstellungen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

KOSTKA, MARKUS

Geboren am: 1. Juni 1967

Geburtsort: Wiesbaden

Malart: Mundmaler



Markus Kostka wurde am 1. Juni 1967 in Wiesbaden geboren. 1983, im Alter von 16 Jahren, verunglückte er bei einem Badeunfall in Italien schwer. Dieser Unfall hatte eine Tetraplegie (C3–C5) zur Folge. Noch während des Klinikaufenthalts entdeckte er seine

Fähigkeit, mit dem Mund zu malen. Die renommierte Aquarellmalerin Sybille Salzeder erkannte dieses Talent und unterrichtete ihn während zwei Jahren in Aquarelltechnik. Nach seinem Unfall schloss der Mundmaler die Schule mit dem Abitur ab. In der Folge studierte er Psychologie an der Universität Regensburg. Dieses Studium schloss er 1998 ab. Seit vielen Jahren arbeitet der Künstler an der Universität Regensburg als Grundlagenforscher im Bereich Verkehrssicherheit mit Schwerpunkt auf «Mensch-Maschine-Interaktion». Ab dem Jahre 2008 wurde er von der Vereinigung als Stipendiat unterstützt. Seit dem Jahre 2011 hat er den Status eines Assoziierten Mitgliedes der VDMFK inne.

Markus Kostka ist der Aquarelltechnik treu geblieben. Er malt vorzugsweise Tierporträts aller Art. Zu seinem bevorzugten Motiv der Tiere sagte er: «Gerade bei Tieren habe ich die Mischung aus Motivation, Gefühl und Freude, die meinen Porträts Ausdruck verleihen.» Markus Kostka konnte seine Werke bereits an zahlreichen Ausstellungen mit Erfolg präsentieren.

Neue Assoziierte Mitglieder

ARGENTINIEN

BARCIA, CESAR ANDRES

Geboren am: 9. September 1986

Geburtsort: Santa Fe

Malart: Mundmaler



Cesar Andres Barcia wurde am 9. September 1986 in Santa Fe in Argentinien geboren.

Am 7. September 2002 hatte er einen Fahrradunfall, durch welchen er eine Rückenmarksverletzung auf Höhe des Halswirbels C5 erlitt. Er besuchte die Volks- und Sekundarschule.

Die Malerei hat ihm schon immer gefallen und ihn begeistert. Er dachte, dass es für ihn keine Möglichkeit gäbe, zu malen, bis er ein Mitglied der VDMFK kennenlernte, das ihm von seiner Arbeit berichtete und ihm zeigte, wie Mundmalerei möglich ist. Die Malerei begeistert ihn sehr und er fand grossen Gefallen daran.

Seit dem Jahr 2010 wird Cesar Andres Barcia als Stipendiat von der Vereinigung unterstützt.

KROATIEN

PERKOVIĆ, STJEPAN

Geboren am: 1. April 1974

Geburtsort: Vitez

Malart: Fussmaler

Stjepan Perković kam am 1. April 1974 in Vitez, Bosnien-Herzegowina mit einer bereits angeborenen Gehirnlähmung zur Welt. Er absolvierte die Grund- und Mittelschule in Zagreb. 1992 begann er zu malen und zu schreiben, um den Geist auszudrücken, der ihn im Inneren bewegt. Im Jahr 1998 veröffentlichte er eine Gedichtsammlung mit dem Titel «Otisci dubine», die er auch illustrierte. Er hat sieben Bücher anderer Autoren illustriert – sechs Gedichtbände und den Umschlag eines Romans.

Seit dem Jahre 2001 wird Stjepan Perković von der Vereinigung als Stipendiat unterstützt. Im Jahr 2007 schloss er sein Studium der Malerei an der «Freien Akademie der Künste» in Split ab. Er nahm an einem dreijährigen Malerei-Workshop unter der Leitung von Professor Carmelo Puzzolo teil. Stjepan Perković ist Teilnehmer vieler Kunstkolonien und -workshops und



leitete auch Kunsttherapie-Workshops für Kinder mit Entwicklungsbehinderungen. Der Fussmaler organisiert häufig Kunstworkshops für Kinder in Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen.

UNGARN

DEAK, FERENC

Geboren am: 10. Oktober 1974

Geburtsort: Miskolc

Malart: Mund- und Fussmaler



Ferenc Deak wurde am 10. Oktober 1974 in Miskolc geboren. Er besuchte die Industriefachschule mit Spezialisierung zum Möbeltischler.

Am 25. März 2002 hatte er einen folgenschweren Starkstromunfall, durch welchen ihm beide Arme amputiert werden mussten. Im Mai 2002 begann er sich mit der Fussmalerei zu beschäftigen und machte als Autodidakt stetig Fortschritte. Seit dem Jahr 2004 gewährt ihm die VDMFK ein Stipendium.

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Folgende Mund- und Fussmaler werden ab dem 1. März 2025 als Stipendiatinnen und Stipendiaten von der Vereinigung unterstützt.

ARGENTINIEN

LUJÁN, GUSTAVO DANIEL

Geboren am: 17. Juli 1981
Geburtsort: Córdoba
Malart: Mundmaler

Gustavo Daniel Luján kam am 17. Juli 1981 in Córdoba zur Welt. Im Alter von 18 Jahren hatte er einen Verkehrsunfall. Der Unfall führte zu einer C4-Halsverletzung, die eine Querschnittslähmung zur Folge hatte und ihn von den Schultern abwärts gelähmt zurückliess. Seitdem hat Gustavo Daniel Luján gelernt, sein Leben unter diesen veränderten Bedingungen zu meistern und sich den neuen Herausforderungen anzupassen. Trotz dieser Hindernisse schloss er die Sekundarschule ab und begann sogar ein Universitätsstudium. Leider fand er jedoch keinen Studiengang, der ihn wirklich erfüllte. Schon immer hegte er den Wunsch, mit dem Mund zu zeichnen und zu malen, doch lange Zeit hinderte ihn die Angst daran, diesen Traum zu verwirklichen. Mentale Blockaden standen ihm im Weg, bis er sich schliesslich entschloss: «Wenn du es wirklich willst, kannst du es schaffen.» Im Jahr 2016 begann Gustavo Daniel Luján schliesslich, autodidaktisch mit Pinseln und Acrylfarben zu malen. 2017 begann Gustavo Daniel Luján mit Kunstunterricht an der Figueroa Alcorta School of Fine Arts in Córdoba. Es gab Zeiten, in denen er aufgrund gesundheitlicher Probleme pausieren musste, doch heute erfreut er sich bester Gesundheit. Nun kann er es kaum erwarten, weiter zu malen, da es ihm Freude bereitet und ihm guttut.

AUSTRALIEN

BARRY, AIDAN

Geboren am: 18. Juni 1997
Geburtsort: Ashford
Malart: Mund- und Fussmaler

Aidan Barry wurde am 18. Juni 1997 mit Phocomelia Major und komplexer angeborener Herzinsuffizienz geboren. Aidan nahm zum ersten Mal einen Pinsel in den Mund, als er drei Jahre alt war und in Melbourne am offenen Herzen operiert wurde. Er studiert an der Universität von Adelaide Pädagogik der Sekundarstufe. Während seiner Schulzeit konnte er Kunst nicht als Fach belegen, da die Lehrer nicht flexibel genug waren, ihm das Arbeiten mit den Füßen oder dem Mund zu ermöglichen. Erst als Erwachsener brachte ihn seine Nanna wieder mit seinen künstlerischen Fähigkeiten in Kontakt. Seit 2018 ist er Schüler bei Changing Canvas in Glenelg, wo er seine Fähigkeiten in der Acrylmalerei verfeinert hat. Da die Kunst in seiner Familie einen hohen Stellenwert hat, konnte seine Mutter (Bernadette Maureen Barry, Stipendiatin der VDMFK) einen Kunstraum einrichten. Dadurch hatte Aidan Barry mehr Gelegenheit, seinen künstlerischen Stil zu üben und zu verfeinern. Abseits der Leinwand interessiert sich Aidan Barry für Sport, Musik und Schreiben. Er hat eine Schlüsselrolle bei der Gründung einer inklusiven Cricket-Liga in Südaustralien gespielt. Die Kunst ermöglicht es Aidan Barry, seine Kreativität auszudrücken.

BRASILIEN

HAGE VIEIRA, LUÍSA

Geboren am: 8. Oktober 2010
Geburtsort: Salvador
Malart: Mundmalerin

Luísa Hage Vieira kam am 8. Oktober 2010 in Salvador zur Welt. Aufgrund einer pränatalen Erkrankung kam sie mit Arthrogyrose zur Welt, einer Krankheit, die die Gelenke in den oberen und unteren Gliedmassen versteift und die normale Nutzung dieser Extremitäten unmöglich macht. Sie wurde von ihrer Grossmutter grossgezogen, weil ihre leiblichen Eltern sie verlassen hatten. Die auferlegten Barrieren reichten jedoch nicht aus, um sie daran zu hindern, Schreib-, Zeichen- und Malfähigkeiten zu entwickeln. Bereits im Alter von vier Jahren zeigte Luísa Hage Vieira Interesse an Kunst und begann, das Zeichnen mit dem Mund zu entwickeln. Die Grossmutter erkannte früh die Geschicklichkeit, die Luísa im Umgang mit dem Mund zeigte, und machte sich unermüdlich auf die Suche nach Kunstkursen und Ausstellungen, um das Talent ihrer Enkelin weiter zu fördern. Damals beschloss ihre Grossmutter, sie zu ermutigen und fand einen Mallehrer, der ihr dabei half, ihre Techniken zu verbessern. Seitdem nahm sie an Ausstellungen teil, verkaufte einige Gemälde und trat sogar in Fernsehsendungen auf. Durch diese Bemühungen konnte Luísa Hage Vieira Kontakt zu Künstlern verschiedener Genres knüpfen und ihre Werke an bedeutenden Orten in Salvador ausstellen. Während der Pandemie legte sie eine Pause in ihrer künstlerischen Arbeit ein, knüpfte aber gleichzeitig eine enge Beziehung zu einem Lehrerehepaar, Cleide und Dielson, von ihrer früheren Schule.

Diese besondere Verbindung führte zu einer «kollektiven Adoption», und das Paar lebt nun gemeinsam mit Luísa Hage Vieira und ihrer Grossmutter unter einem Dach, wodurch sie eine neue Familie bilden.

BATISTA DE JESUS, SEBASTIÃO

Geboren am: 21. Januar 1971
Geburtsort: Medeiros Neto, BA
Malart: Mundmaler

Sebastião Batista de Jesus, geboren am 21. Januar 1971, ist seit 1994 querschnittsgelähmt, nachdem er im Alter von 24 Jahren bei einem Fussballspiel einen schweren Unfall erlitt. Aufgrund der Verletzungen kann er weder sitzen noch sich selbstständig bewegen und ist in seiner Arm- und Handfunktion stark eingeschränkt. Nach dem Tod seiner Eltern und zweier Schwestern lebt er seit 2019 allein und ist auf die Unterstützung von Verwandten, Freunden und Spenden aus seiner Gemeinde angewiesen, um seine gesundheitlichen und alltäglichen Bedürfnisse zu decken. Trotz seiner schwierigen Lebensumstände hat Sebastião Batista de Jesus im November 2023 durch einen Freund, der Mitglied der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler ist, die Möglichkeit erhalten, mit dem Malen zu beginnen. Diese neue Aktivität bietet ihm nicht nur eine Ablenkung, sondern auch wichtige Motivation, seine Lebensqualität zu verbessern.

SANTOS DE OLIVEIRA, MARINA

Geboren am: 8. September 2004
Geburtsort: Vitória de Conquista
Malart: Fussmalerin

Marina Santos de Oliveira kam am 8. September 2004 aufgrund von Komplikationen bei der Geburt mit einer Zerebralparese in Vitória de Conquista zur Welt. Der Sauerstoffmangel bei der Geburt hatte Lähmungen der Arme, Hörverlust und

Sprachstörungen zur Folge. Marina Santos de Oliveira hat zwei jüngere Geschwister. Gemeinsam mit ihren Eltern wohnen sie in Vitória da Conquista in Bahia. Im Alter von fünf Jahren begann Marina in der Schule mit ihrem Fuss zu schreiben. Im Jahr 2018 veranstaltete ihre Schule eine Kunstveranstaltung, die Marina faszinierte und ihr Interesse an der Malerei weckte. Sie begann mit dem linken Fuss zu malen, nachdem sie sich Kurse und Videos im Internet ansah. Die Künstlerin lässt sich immer wieder gerne von Fotos von Landschaften und Orten inspirieren, beispielsweise vom Bauernhof ihrer Tante. Über Instagram lernte sie den Künstler Adolfo Simões de Oliveira Neto (Stipendiat der VDMFK) kennen und über ihn auch die Vereinigung. In Ihrer Freizeit spielt Marina Keyboard und Boccia. Ihr Traum ist es, Kunst zu studieren.

SOARES CARDOSO, ROBERTA RAICIA

Geboren am: 16. Juni 1991
Geburtsort: Medina
Malart: Mundmalerin

Roberta Raicia Soares Cardoso kam am 16. Juni 1991 in Medina zur Welt. Sie war ein sehr charismatisches und fröhliches Mädchen, besuchte die Schule und hätte nie gedacht, dass ihr etwas unmöglich sein konnte. Sie ging nach São Paulo um zu arbeiten und so ihre von Armut betroffene Familie zu unterstützen. Im Alter von 16 Jahren hatte sie einen schweren Autounfall, woraus eine Tetraplegie resultierte. Nach 18 Monaten im Krankenhaus durfte sie nach Hause zurückkehren. Zuhause kümmert sich ihre Mutter um sie. Ihre Lebensfreude und die Freude an der Natur hat sie nicht verloren. Nachdem Roberta Raicia Soares Cardoso einen Bruder verloren hatte, begann sie, mit ihrem Mund zu malen. Unfähig zu gehen, unfähig zu arbeiten, unfähig irgendetwas zu tun, dachte sie, dass sie etwas finden müsse, mit dem sie sich

ablenken kann, um die Trauer über den Verlust ihres Bruders zu lindern. Ihre Mutter kaufte ihr einen Stift und Papier. Für Roberta Raicia Soares Cardoso war die Entdeckung der Kunst sehr wichtig, weil sie sich dadurch lebendiger fühlt und sieht, dass sie nicht nutzlos ist.

DEUTSCHLAND

BENNEWITZ, DIRK

Geboren am: 25. August 1970
Geburtsort: Hoyerswerda
Malart: Mundmaler

Dirk Bennewitz wurde am 25. August 1970 in Hoyerswerda geboren. Er absolvierte eine Ausbildung zum Maschinisten, arbeitete vier Jahre in diesem Beruf, bevor er als Verkäufer in einem Baumarkt tätig war. Im Mai 1995 hatte er einen Badeunfall, durch den er halsabwärts (auf Höhe C5) querschnittsgelähmt wurde. Da Dirk Bennewitz schon vor seinem Unfall gern zeichnete und malte, interessierte er sich weiterhin für die Kunst des Malens. Deshalb hat er sich über viele Jahre Videos über das Mundmalen angeschaut. Den endgültigen Anstoss, es selbst zu versuchen, gab ihm seine Partnerin. Seither malt er mit selbstgebasteten Mundstäben, mit Zeichenkohle, Acryl und Ölfarben. Er wohnt mit seinem Vater in einem Haus in Hosena.

GROSSBRITANNIEN

NELSON, SUZANNA

Geboren am: 21. September 1984
Geburtsort: St. Albans
Malart: Mundmalerin

Suzanna Nelson kam am 21. September 1984 in St. Albans zur Welt. Ihr Leben nahm im Jahr 2005 eine dramatische

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Wendung, als sie mit 20 Jahren bei einem Verkehrsunfall eine Rückenmarksverletzung auf Höhe C5/C6 erlitt. Aufgrund einer Zyste an der Wirbelsäule und daraus resultierenden Operationen weitete sich ihre Verletzung auf den 4. Rückenwirbel aus. Sie verlor einen Grossteil ihrer Armfunktion und das bisschen Unabhängigkeit, das sie noch hatte. Vor ihrem Unfall war Suzanna Nelson bekannt für ihre Abenteuerlust und Leidenschaft für Pferde. Diese Mentalität behielt sie bei und erlebte weiterhin eine Reihe von adaptiven Aktivitäten, darunter adaptives Skifahren, Indoor-Fallschirmspringen, Ultraleichtfliegen und Segeln. Darüber hinaus engagiert sie sich ehrenamtlich. Trotz der vielen Herausforderungen, die ihr Leben prägen, darunter Angstzustände, Depressionen und Magersucht, fand Suzanna Nelson durch den Lockdown einen Weg zur Selbstfindung. Sie entdeckte ihre künstlerische Seite und begann zu malen und zu zeichnen. Eine Therapie brachte sie mit der VDMFK in Kontakt.

INDIEN

GHADI, RAJ ASHOK

Geboren am: 3. Mai 2012
Geburtsort: Jamsande
Malart: Mundmaler

Raj Ashok Ghadi wurde am 3. Mai 2012 mit mehreren Gelenkkontrakturen in Jamsande, Indien, geboren. Später wurde bei ihm Arthrogryposis Multiplex Congenita (AMC) diagnostiziert. Raj Ashok Ghadi lebt in einer Grossfamilie mit 10 Mitgliedern. Seine Mutter Ranjana ist Hausfrau und sein Vater Ashok ist Bauer. Aufgrund der abgelegenen Lage, seines körperlichen Zustands und des Mangels an Gesundheitseinrichtungen wurde Raj Ashok Ghadi hauptsächlich zu Hause gepflegt und besuchte ein Jahr lang

die erste Klasse der örtlichen Schule. Sein Onkel zeichnete gern und unterhielt sich gelegentlich mit ihm über seine Kunst. Dies war der Beginn seiner Laufbahn als Mundmaler. Raj Ashok Ghadi wurde in die orthopädische Abteilung des Bai Jerbai Wadia Hospital for Children in Mumbai eingeliefert, wo das gesamte Team des Gesundheitspersonals, Ärzte, Krankenschwestern, Hilfspersonal und sogar andere Eltern und Kinder von seiner Fähigkeit, sich als Künstler zu etablieren, begeistert waren. Da es sich um ein karitatives Krankenhaus handelt, wurden seine Diagnosen, Behandlungskosten, Medikamente und sein Krankenhausaufenthalt durch Gesundheitsprogramme und Spenden finanziert.

RANI, REHNUMA

Geboren am: 12. Juli 2001
Geburtsort: Uttar Pradesh
Malart: Fussmalerin

Rehnuma Rani wurde am 12. Juli 2001 in Uttar Pradesh, Indien, geboren. Sie kam ohne rechte Hand, mit einer zu kleinen linken Hand ohne Finger und einem verkürzten Bein zur Welt. Trotz dieser Herausforderungen zeigte Rehnuma Rani schon früh bemerkenswerte Resilienz und Anpassungsfähigkeit. Nach dem Tod ihres Vaters im März 2024 lebt sie mit ihrer Mutter, die Hausfrau ist, und ihren sechs Geschwistern zusammen. Rehnuma Rani schloss ihr Studium in Bildender Kunst am Government College in Chandigarh ab und bereitet sich nun auf ihren Master in Bildender Kunst vor. Kunst ist ihre grosse Leidenschaft, insbesondere das Zeichnen von Landschaften. Rehnuma Rani ist entschlossen, dieser Leidenschaft weiterhin nachzugehen.

ITALIEN

CRISTOFOLI, STEFANIA

Geboren am: 18. Januar 1967
Geburtsort: Verona
Malart: Mundmalerin

Stefania Cristofoli wurde am 18. Januar 1967 in Verona geboren. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Nach einem schweren Sturz am 12. März 2023 hat sich ihr Leben vollständig verändert. Sie ist seitdem Tetraplegikerin. Während der Monate in der Rehabilitation im Negrar-Krankenhaus besuchte sie die Kunst-Therapie und fand Erleichterung im Malen mit dem Mund. Derzeit malt sie weiter mit der Unterstützung von Frau Flavia Rossignoli.

KOLUMBIEN

HORTA COCOMA, JOSÉ WILMER

Geboren am: 11. September 1995
Geburtsort: Rovira, Tolima
Malart: Mundmaler

José Wilmer Horta Cocoma wurde am 11. September 1995 in Rovira, Tolima, geboren. Als Sohn von Bauerneltern wuchs er in ärmlichen Verhältnissen auf, arbeitete mit seinen Eltern auf den Feldern und mangels finanzieller Möglichkeiten lernte er nur lesen und schreiben. Im Alter von 21 Jahren wurde er durch eine Schussverletzung zum spastischen Tetraplegiker. Für seine Genesung zog José Wilmer Horta Cocoma in die Stadt Ibagué, Tolima. Im Jahr 2021 lernte er Alcidez García Giraldo (Stipendiat der VDMFK) kennen, der ihm von der Vereinigung erzählte. Dadurch wurde er motiviert, sein Lebensprojekt Mundmalerei in Angriff zu nehmen. José Wilmer Horta Cocoma begann einen Kurs bei dem Lehrer Carlos Parra Duarte.

MUÑOZ ZAMBRANO, MARÍA ALEJANDRA

Geboren am: 16. Dezember 1998
Geburtsort: San Cristóbal, Venezuela
Malart: Fussmalerin

María Alejandra Muñoz Zambrano wurde am 16. Dezember 1998 in San Cristóbal, Venezuela, geboren. Seit ihrer Geburt lebt sie mit Arthrogryposis multiplex, einer körperlichen Behinderung, die ihre Gelenke beeinträchtigt. Da ihre leiblichen Eltern sie nicht aufziehen wollten, wurde sie von ihrer Grossmutter mütterlicherseits aufgezogen. Sie ist die jüngste von einer leiblichen Schwester und fünf Pflegegeschwistern. Sie schloss ihre Schulausbildung im Alter von 16 Jahren im Musik-Gymnasium Cipriano Castro ab. Mit 19 Jahren wurde sie kolumbianische Staatsbürgerin und zog nach Cúcuta, Norte de Santander, Kolumbien. Von klein auf lernte María Alejandra Muñoz Zambrano aufgrund ihrer Behinderung Dinge mit ihren Füßen und ihrem Mund zu tun. Schon früh zeigte sie grosses Interesse an Musik und begann im Alter von acht Jahren, Klavier zu spielen. Sie gab Konzerte in verschiedenen Stadtteilen von San Cristóbal. Im Alter von neun Jahren trat sie dem nationalen symphonischen Kinderchor von Táchira bei, wo sie drei Jahre lang sang. Neben der Musik entwickelte sie auch ein Talent für digitale Kunst. Mit 16 Jahren begann sie, Zeichnungen auf ihrem Computer anzufertigen. Mit 18 Jahren begann sie, häufiger zu zeichnen und zu malen.

Mit 20 beschloss sie, ihre Kunst zu professionalisieren und erstellte eine Website, um ihre Zeichnungen zu veröffentlichen. Sie begann auch Kurse in Englisch, digitalem Marketing und Grafikdesign. Bereiche, in denen sie heute arbeitet. Derzeit unterrichtet sie Kinder in Englisch und erstellt Inhalte und Werbung für ihre Website und für andere im Bereich des digitalen Marketings und des Grafikdesigns.

PINZÓN LOZANO, DIEGO ALEJANDRO

Geboren am: 30. Dezember 1985
Geburtsort: Ibagué-Tolima
Malart: Mundmaler

Diego Alejandro Pinzón Lozano kam am 30. Dezember 1985 in Ibagué-Tolima, Kolumbien, zur Welt. Im Alter von 19 Jahren wurde er bei einer Strassenschlacht durch eine Schussverletzung zum Quadriplegiker. Für Diego war es sehr schwierig die Realität seines neuen Lebens zu akzeptieren. Er wurde depressiv. Jahre später kam er durch die sozialen Netzwerke in Kontakt mit Cristian Humberto Vasquez Casilimas (Stipendiat der VDMFK). Mit seiner Unterstützung fand er den Weg zur Kunst. Seit 2022 malt Diego Alejandro Pinzón Lozano mit dem Mund und nimmt Malunterricht bei Carlos Parra, einem plastischen Künstler der Stadt. Während dieses Lernprozesses hat er nicht nur erkannt, dass es keine Grenzen gibt, sondern er hat in der Malerei auch ein Mittel zur Ablenkung gefunden, das ihm nicht nur hilft, sich zu verbessern, sondern auch für einen Moment einige der Probleme zu vergessen, die mit dem Leben mit einer Tetraplegie einhergehen. Er wohnt gemeinsam mit seiner Mutter und einem seiner drei Kinder in Stadt Ibagué im Departement Tolima (Kolumbien).

SUÁREZ REY, MIRZA SOLEDAD

Geboren am: 21. November 1973
Geburtsort: Bogotá
Malart: Mundmalerin

Mirza Soledad Suárez Rey kam am 21. November 1973 in Bogotá zur Welt. Kurz nach ihrer Geburt trennten sich ihre Eltern, doch sie erlebte eine glückliche Kindheit, geprägt von der Natur und ländlichen Schulen. In der Vorpupertät zogen sie und ihre Schwester zu ihrem Vater in die Stadt, was für Mirza Soledad Suárez Rey eine drastische Veränderung darstellte. Mit

14 Jahren wurde bei ihr juvenile rheumatoide Arthritis diagnostiziert, eine unheilbare degenerative Krankheit, die sie in eine tiefe Depression stürzte. Durch die Unterstützung eines Psychologen und ihres Glaubens fand sie jedoch die Kraft, ihr neues Leben anzunehmen und entwickelte eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Im Jahr 2003 zog sie mit ihrer Schwester Beltsy zusammen und 2005 schloss sie ihr Abitur am ASED-Institut ab, wo sie zum ersten Mal Inklusion und gesellschaftliches Leben erlebte. Obwohl sie ein Psychologiestudium begann, musste sie es nach zwei Semestern aus finanziellen Gründen abbrechen. Ein entscheidender Moment in ihrem Leben kam, als sie von der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler erfuhr. Sie begann, ihr künstlerisches Potenzial weiterzuentwickeln, und nach jahrelanger Übung und Vorbereitung entschied sie sich 2023 ihrer Leidenschaft nachzugehen. Mit der Unterstützung ihrer Familie wagte sie den Schritt, sich dieser Herausforderung zu stellen, und ist heute dankbar für die Möglichkeiten, die ihr das Leben bietet.

KUBA

MARCOS OVIEDO, GIOVANI

Geboren am: 14. Mai 1976
Geburtsort: Kuba
Malart: Mundmaler

Giovani Marcos Oviedo wurde am 14. Mai 1976 in Kuba geboren. Er ist stolzer Vater von zwei Kindern. Als Heranwachsender war er ein abenteuerlustiger Mensch, 2009 hatte Giovani Marcos Oviedo einen schweren Unfall, der ihn mit einer dauerhaften Behinderung zurückliess. Dabei verlor er seinen rechten Arm und erlitt schwere Verletzungen am Knie und an der linken Hand, die ihn bis

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

heute beeinträchtigen. Im Jahr 2019 entdeckte Giovanni Marcos Oviedo seine Leidenschaft für die Malerei. Er hat angefangen, Mundmalerei zu praktizieren. Sie ist zu einem festen Bestandteil seines Lebens geworden. Er liebt es, mit dem Mund zu malen, und er übt mindestens zweimal pro Woche. Sein Weg war jedoch nicht ohne Herausforderungen. Die kubanische Regierung hat den Bürgern durch Inflation, Gewalt und Entführungen das Leben schwer gemacht, und es war nicht immer einfach, seiner Leidenschaft für die Kunst nachzugehen.

NEUSEELAND

SHEIKH, ABDIFATAH HUSSEIN

Geboren am: 1. Januar 1969
Geburtsort: Mogadishu, Somalia
Malart: Mundmaler

Abdifatah Hussein Sheikh kam am 1. Januar 1969 in Mogadishu, Somalia, zur Welt. Im Alter von 26 Jahren kam er von Somalia nach Neuseeland. Als er 31 war, hatte er einen Unfall, durch den er tetraplegisch wurde. Im Jahr 2002 ermutigten ihn seine Freunde, mit der Malerei zu beginnen. Daraufhin besuchte er ausserschulische Malkurse in der Spinal Unit in Otahuhu, Auckland. Anfangs fand er das Malen mit dem Mund zu schwer und er hätte es fast aufgegeben, aber dank der Unterstützung seiner Freunde machte er weiter. Allmählich verstand er den Prozess des Malens und gewann mehr Vertrauen in den Farbauftrag, indem er sich stark fokussierte und konzentrierte. Er begann, sich neue Ziele für seine Malerei zu setzen. Seine Bilder handeln von seinem Heimatland, und er genießt die Erinnerungen, die diese Bilder in ihm wachrufen.

RUSSLAND

KRAVCHENKO, KRISTINA

Geboren am: 26. Januar 1991
Geburtsort: Alban
Malart: Fussmalerin

Kristina Kravchenko wurde am 26. Januar 1991 in der Kleinstadt Alban in Ostsibirien geboren. Sie kam mit einer Geburtsverletzung zur Welt und später, im Alter von sieben Monaten, wurde bei ihr Zerebralparese diagnostiziert. Bereits im Alter von drei Jahren begann sie, alles mit den Füßen zu erlernen. Ab dem Alter von acht Jahren begann sie, zu zeichnen und an kreativen Kinderwettbewerben teilzunehmen. Sie hat an mehreren bedeutenden Kunstausstellungen in ihrer Region teilgenommen, darunter auch in Moskau. Ihre Hobbies sind häkeln, sticken, nähen und kochen.

SPANIEN

HENAO GUTIÉRREZ, JAVIER ALBERTO

Geboren am: 18. Februar 1981
Geburtsort: Montenegro Quindío, CO
Malart: Mundmaler

Javier Alberto Henao Gutiérrez kam am 18. Februar 1981 in Montenegro Quindío, Kolumbien, zur Welt. Bis zu seinem 36. Lebensjahr führte er ein normales Leben und arbeitete hart, um seine fünfköpfige Familie zu ernähren. 2017 wurde die Familie in einen Verkehrsunfall verwickelt, dabei verlor Javier Alberto Henao Gutiérrez beide Arme, seine Frau verlor ihren rechten Arm und seine 3-jährige Tochter kam ums Leben. Seitdem war es für ihn sehr schwierig, da seine Behinderung es ihm erschwerte, Arbeit zu finden. Seine Frau verliess ihn, und er blieb mit seiner Mutter zurück, die ihm stets zur Seite stand und ihn ermutigte, weiterzumachen. Im Winter 2023 entdeckte Javier Alberto Henao Gutiérrez eine Schule, die

Malkurse anbot. Dies inspirierte ihn, das Malen mit dem Mund zu erlernen. Mit viel Liebe und Interesse begann er, diese neue Fähigkeit zu entwickeln. Vor der Leinwand hat er erkannt, dass es keine Behinderungen oder Barrieren gibt, wenn man etwas mit Leidenschaft und Liebe tut. Das Malen bereitet ihm grosse Freude, und sein grösster Wunsch ist es, eines Tages ein professioneller Maler zu werden. Im Februar 2024 zog er von Kolumbien zu seinen Töchtern nach Mallorca.

UGANDA

MWESIGYE, DENIS JOHN

Geboren am: 12. November 2000
Geburtsort: Kampala
Malart: Mund- und Fussmaler

Denis John Mwesigye kam am 12. November 2000 mit deformierten Armen in Kampala, Uganda, zur Welt. Sein Vater verliess die Familie, weil er seinen Sohn als Unglückskind ansah. Bald war seine Mutter mit den täglichen häuslichen Bedürfnissen überfordert. Denis John Mwesigye wurde der «Arms Around Africa Foundation» übergeben. Die Betreuer waren jedoch der Meinung, dass sein Gehirn aufgrund der körperlichen Missbildungen nicht normal funktionierte. Ein Psychologe testete seine Gehirnfunktion, die sehr normal und aktiv ausfiel. Von diesem Zeitpunkt an begann er, Schachunterricht zu nehmen. Er nahm an Schachmeisterschaften in Uganda und New York teil. Während seines Aufenthalts bei der «Arms Around Africa Foundation» besuchte er die Schule, wo er das künstlerische und musikalische Talent in sich entdeckte. Durch seine Fähigkeiten im Malen und Singen konnte Denis John Mwesigye etwas Geld zum Überleben verdienen und gleichzeitig seine arbeitslose Mutter und seine zwei Brüder unterstützen.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für Mundmaler Keith Jansz, Vollmitglied aus Grossbritannien.

Das Geschenk eines Buches, das die Geschichten von behinderten Künstlern auf der ganzen Welt erzählt, hat buchstäblich mein Leben verändert und mich dazu inspiriert, zu malen und Mitglied unserer unglaublichen Vereinigung zu werden. Meine Reise als Künstler, der mit dem Mund malt, war geprägt von Momenten der Frustration, aber auch von tiefen Momenten der Freude, der Verbundenheit und der Sinnhaftigkeit. Beim Malen geht es nicht nur darum, Bilder auf eine Leinwand zu bringen – es geht darum, Freiheit zu finden, sich auszudrücken und die Kunst zu lieben, die ich produziere, unabhängig davon, wie sie entsteht. Für mich ist die Malerei ein Akt der Ermächtigung.

Als behinderter Menschen sind wir mit den Herausforderungen vertraut, die das Leben uns stellt, aber in diesen Herausforderungen entdecken wir auch etwas Erhebendes: die Fähigkeit, uns durch unsere Kunst auszudrücken, Barrieren zu überwinden und Erwartungen zu übertreffen.

Als behinderte Künstler hat jeder von uns seine eigenen Hürden zu überwinden, aber das Schöne an der Kunst ist, dass sie es uns ermöglicht, unsere Geschichten und Gefühle auf eine Art und Weise mitzuteilen, die über Worte hinausgeht, egal in welcher Sprache. Ob wir nun mit dem Mund oder mit den Füßen malen, das Wichtigste ist nicht, wie wir malen, sondern dass wir malen.

Die Arbeit, die wir leisten, ist ein Beweis für unsere Stärke, unsere Vision und unsere Widerstandsfähigkeit. Lassen Sie sich von den Herausforderungen, denen Sie gegenüberstehen, oder von den Zweifeln, die sich manchmal einschleichen, nicht ent-

Meine künstlerische Reise: eine Botschaft von einem Künstler zu einem anderen.



«Santa Maria della Salute», Öl, 50×60 cm.



«Sunset, Chaine d'Arvais», Öl, 50×60 cm.



«Tower Bridge, distant docklands», Öl, 51×61cm.

mutigen. Schreiten Sie weiter voran. Erforschen Sie weiterhin neue Ideen, neue Techniken und neue Möglichkeiten, sich auszudrücken. Unsere Kunst spiegelt unsere einzigartige Perspektive wider, und das ist etwas, das wir feiern sollten!

Kunst gibt uns die Macht, Barrieren zu überwinden, nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere, die unsere Arbeit sehen. Wenn Menschen meine Bilder betrachten, möchte ich, dass sie mehr sehen als nur die Bilder auf der Leinwand. Ich möchte, dass sie die Entschlossenheit und Leidenschaft hinter jedem Strich sehen. Ich möchte die Klischees darüber, wozu behinderte Menschen fähig sind, in Frage stellen und andere dazu inspirieren, das Gleiche zu tun. Für mich ist die Malerei eine Art Therapie. Jedes Mal, wenn ich den Pinsel in den Mund nehme, male ich nicht nur ein Bild, sondern auch ein Stück von mir.

Ich bin heute noch genauso begeistert von der Malerei wie zu Beginn, denn ich lerne ständig dazu. Die Kunst hat in meinem Leben eine tiefe Bedeutung erlangt, und ich hoffe, dass sie das auch für Sie tut. Lassen wir uns weiterhin gegenseitig inspirieren. Wir mögen unterschiedliche Fähigkeiten haben, aber wir alle haben einen gemeinsamen Antrieb: das Bedürfnis, etwas zu schaffen und unsere Geschichten zu erzählen. Nehmen Sie also Ihren Pinsel und lassen Sie Ihre Kunst Ihre innere Welt widerspiegeln – ein Geschenk an Sie selbst und an andere.

Keith Jansz, Vollmitglied/Grossbritannien

JANSZ, KEITH (GROSSBRITANNIEN)

Geboren am: 8. September 1961

Geburtsort: London

Vollmitglied der VDMFK seit: 2000

Malart: Mundmaler

Keith Jansz kann nach seinem schulischen Abschluss auf eine sehr erfolgreiche Berufskarriere zurückblicken. Neben seiner Arbeit als unabhängiger Finanzberater und Börsenmakler war er sportlich sehr aktiv. Im Jahre 1995 erlitt er bei einem Autounfall einen Bruch des Genickes auf der Höhe des 5./6. Halswirbels. Die Folge daraus war, dass er von dort abwärts gelähmt blieb und somit seine Arme und Beine nicht mehr gebrauchen konnte. Im Anschluss daran musste er lange Zeit im Krankenhaus verbringen. Zwei Jahre nachdem er aus dem Krankenhaus entlassen wurde, traf er den zwischenzeitlich verstorbenen Mundmaler Trevor C. Wells. Dies ermutigte ihn, einen Versuch zu unternehmen und ebenfalls mit dem Mund zu malen. Bereits 1998 wurde er Stipendiat der Vereinigung. Des Weiteren begann er den Mallehrgang des «Open College of Art». Im Jahre 2000 erhielt er die Vollmitgliedschaft. Der Malstil von Keith Jansz ist impressionistisch. Zu seinen Lieblingsmotiven gehören venezianische Landschaften mit atmosphärischem Himmel sowie Figuren und Stillleben. Hierbei bedient er sich überwiegend der Technik der Ölmalerei.



Keith Jansz, Mundmaler aus Grossbritannien, ist seit dem Jahr 2000 Vollmitglied der Vereinigung.

In stiller Trauer

Verstorbenes Vollmitglied

DEUTSCHLAND

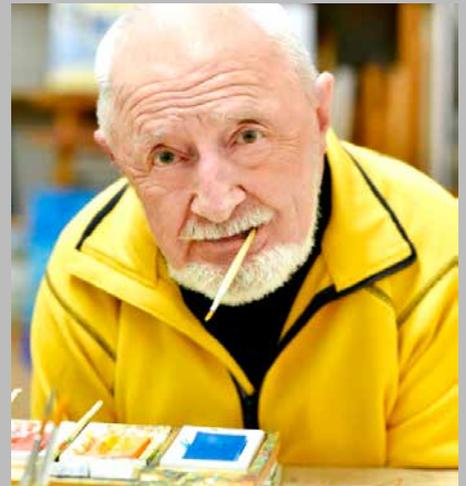
Melzer, Reinhard

Geboren am: 8. September 1938
Gestorben am: 20. September 2024
Malart: Mundmaler

Reinhard Melzer lebte von Geburt an mit einer spastischen Lähmung, durch welche seine Hände beinahe völlig funktionsuntüchtig waren. Obwohl er viele Jahre seines Lebens in Heimen verbrachte, waren seine Familienmitglieder seine besonderen Bezugspersonen. Schon in der Schulzeit entdeckte Reinhard Melzer seine Fähigkeit, mit dem Mund zu schreiben und zu malen. So überraschte es nicht, dass das Malen mit dem Mund schon

in frühen Jahren zu seinem Hobby wurde. Diesem Hobby konnte er sich verstärkt widmen, nachdem er 1962 Stipendiat der VDMFK wurde. Er lernte das Malen mit dem Mund autodidaktisch und mit Hilfe von Kunsterziehern und Berufskünstlern. Hierfür war auch der Umzug in eine kleine Wohnung in Berlin ideal, da ihm dadurch noch ein intensiveres Selbststudium ermöglicht wurde. Einen grossen Erfolg erzielte er 1975, als er die Berufs- und Verkaufserlaubnis vom damaligen Verband der Bildenden Künstler der DDR erhielt. Ab 1980 veranstaltete er zahlreiche Ausstellungen. Seit 1992 gehörte Reinhard Melzer als Vollmitglied der VDMFK an. Er war sehr experimentierfreudig und malte seine Motive

realistisch und abstrakt in der Öl- bzw. Aquarelltechnik. Reinhard Melzer verstarb am 20. September 2024.



Verstorbene Stipendiatinnen und Stipendiaten

BELGIEN

Van den Abeele, Roger

Geboren am: 1. Dezember 1950
Gestorben am: 17. Mai 2024
Malart: Mundmaler

Roger van den Abeele wurde am 1. Dezember 1950 in Ronse (Belgien) geboren. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule absolvierte er eine Lehre als Mechaniker mit abgeschlossener Berufsschule. Er litt seit dem 8. Oktober 1984 an Tetraplegie als Folge eines Arbeitsunfalls. Bis zu seinem Unfall besuchte er eine Weiterführende Schule. Durch das verstorbene Mitglied Marthe-Angèle Janssens begann er im Januar 1988 mit dem Mund zu malen. Roger van den Abeele wurde ab dem Jahr 1989 von der VDMFK als Stipendiat unterstützt. Dadurch war es ihm möglich, privaten Malunterricht zu bekommen. Sein

Hobby war Lesen. Roger van den Abeele verstarb am 17. Mai 2024.

BRASILIEN

Batista de Oliveira, Juracir

Geboren am: 6. Oktober 1959
Gestorben am: 15. November 2024
Malart: Mundmaler

Juracir Batista de Oliveira wurde am 6. Oktober 1959 geboren. Seit dem zehnten Lebensjahr arbeitete er als Landarbeiter und Viehtreiber in den Bundesstaaten São Paulo und Mato Grosso. Die Grundschule besuchte der Mundmaler während seiner Tätigkeit als Landarbeiter in Presidente Yenceslau und zwar bis zum 8. Schuljahr, ohne jedoch die 8. Klasse zu beenden. Juracir Batista de Oliveira verbrachte eine sehr glückliche Kindheit und war stets im Kontakt mit

der Natur. Mit 17 Jahren entschloss sich der Mundmaler dafür, Wildwestschauknecht zu werden. Diese Tätigkeit übte er bis zu seinem 20. Lebensjahr aus. Gleichzeitig fing er an, Wildwestschaumotive auf Unterhemden zu malen, die er dann bei solchen Veranstaltungen verkaufte und somit ein Extrageld verdiente. Am 17. Dezember 1978 ereignete sich dann während einer Wildwestschau der Unfall, der zur Folge hatte, dass er Tetraplegiker wurde. Er stürzte und sein Reittier, das gegen die Schutzwand der Arena gelaufen war, fiel auf den Künstler. Der Mundmaler wurde ins Spital eingeliefert und begann dann nach einiger Zeit mit dem Mund zu malen. Seit dem Jahr 1993 wurde Juracir Batista de Oliveira von der VDMFK als Stipendiat gefördert. Der Mundmaler verstarb am 15. November 2024.

Verstorbene Stipendiatinnen und Stipendiaten

Garcia, Simony da Rosa

Geboren am: 8. Oktober 1971

Gestorben am: 9. Juni 2024

Malart: Mundmalerin

Simony da Rosa Garcia wurde am 8. Oktober 1971 in Vila Valéria (Brasilien) geboren. Aufgrund eines Autounfalls im Juli 2000, bei dem die Genickwirbel C3, C4 sowie C5 verletzt wurden, waren weder ihre Hände noch Beine funktionstüchtig. Im Juli 2000, also bereits einige Monate nach dem Unfall, begann sie im Rahmen von Therapie-massnahmen mit dem Mund zu malen. Um ihrem Schicksal zu trotzen, entwickelte die Künstlerin einen grossen Ehrgeiz und konnte fortwährend Fortschritte machen. Simony da Rosa Garcia beteiligte sich an mehreren Kollektivausstellungen oder führte in Eigenregie Ausstellungen durch. Simony da Rosa Garcia wurde seit dem Jahr 2003 als Stipendiatin unterstützt. Sie verstarb am 9. Juni 2024.

ESTLAND

Tael, Allar

Geboren am: 29. Juni 1983

Gestorben am: 25. Mai 2024

Malart: Mundmaler

Allar Tael wurde am 29. Juni 1983 in Taali, Estland geboren. In seiner Kindheit liebte er es, zu fischen und Fahrrad zu fahren. Nach seiner Schulzeit begann er eine Ausbildung zum Automechaniker. Nach seinem Abschluss und dem obligatorischen Militärdienst arbeitete er in einer Werkstatt in Pärnu als Automechaniker. Er liebte seine Arbeit und arbeitete in dieser Werkstatt bis zum Jahr 2005, als er bei einem Autounfall zum Tetraplegiker wurde. Nach dem Unfall lernte er, mit einem Stift im Mund seinen Computer zu bedienen. Die humoristische Zeitschrift «Pilkaja» veröffentlichte seine Comedy-

Geschichten. Im Frühling 2017 lernte er den Stipendiaten Melis Luks kennen. Durch dieses Treffen wurde Allar Tael auf die Mundmalerei aufmerksam und begann, sich Videos im Internet anzusehen. Am 4. Juni 2017 nahm er sich zum ersten Mal ein leeres Blatt Papier und startete seine ersten Malversuche. Er lernte durch seine Fehler und verbesserte sich mit der Hilfe des Internets. So wurde das Malen zu seiner neuen Berufung. Die Inspiration für seine mit Farbstift gemalten Bilder fand er in der Natur. Allar Tael war seit dem Jahr 2019 als Stipendiat Teil der VDMFK-Familie. Er verstarb am 25. Mai 2024.

FRANKREICH

Leclerc, Annick

Geboren am: 12. Januar 1955

Gestorben am: 10. Oktober 2024

Malart: Mundmalerin

Annick Leclerc wurde am 12. Januar 1955 geboren. Sie besuchte die Grundschule und das Gymnasium. 1991 wurde sie zur Tetraplegikerin, 1996 fasste sie den Entschluss, mit dem Mund zu malen und fand sofort grossen Gefallen daran. Sie nahm Privatunterricht beim Kunstprofessor Peter van Mourik. Die Arbeiten der Mundmalerin liessen auf künstlerisches Talent schliessen. Seit dem Jahr 2002 war sie Stipendiatin der VDMFK. Annick Leclerc verstarb am 10. Oktober 2024.

Maillard, Christophe

Geboren am: 7. Februar 1962

Gestorben am: 13. November 2024

Malart: Mundmaler

Christophe Maillard wurde am 7. Februar 1962 in Évreux (Frankreich) geboren. Er litt an Tetraplegie. Christophe Maillard besuchte die Primarschule. Im Jahre 1987 begann er, mit dem Mund zu malen. Um die

Mundmalerei zu erlernen, nahm er privaten Malunterricht. Ab dem Jahre 1990 wurde Christophe Maillard als Stipendiat unterstützt. In der Folge konnte er sich an einigen Ausstellungen beteiligen. Der Mundmaler wohnte in demselben Krankenhaus, in welchem auch die inzwischen verstorbene Stipendiatin Josée Bernard wohnte. Durch sie lernte er die Vereinigung kennen. Seine Hobbys waren Schach spielen sowie die Musik. Christophe Maillard verstarb am 13. November 2024.

GRIECHENLAND

Apostolou, Maria

Geboren am: 25. Januar 1953

Gestorben am: 5. Oktober 2024

Malart: Mundmalerin

Maria Apostolou wurde am 25. Januar 1953 in Lavrion (Griechenland) geboren. Sie litt seit ihrer Geburt an Myelopathie und war infolgedessen an allen vier Gliedmassen gelähmt. Ab Juni 1995 nahm sie privaten Kunstunterricht bei Frau Dina Bata. Ihre Arbeiten verrieten Talent, weshalb sie seit dem Jahr 1996 Stipendiatin der VDMFK war. Maria Apostolou verstarb am 5. Oktober 2024.

ITALIEN

Chinello, Guido

Geboren am: 19. Februar 1962

Gestorben am: 1. August 2024

Malart: Mundmaler

Guido Chinello wurde am 19. Januar 1962 in Brugine (Padua) geboren. Er war verheiratet und hatte ein Kind. Mit zwanzig Jahren wurde er aufgrund eines Verkehrsunfalls zum Tetraplegiker. Vor dreizehn Jahren versuchte er, mit einem Pinsel im Mund zu zeichnen. Das hatte ihm gefallen und er sah, dass er etwas machen konnte, wozu

er mit den Händen nicht imstande war. Drei Jahre später lernte Guido Chinello die VDMFK kennen. Ab dem Jahre 1995 wurde er von der VDMFK unterstützt. Guido Chinello verstarb am 1. August 2024.

SINGAPUR

Ngo, William

Geboren am: 14. März 1965
Gestorben am: 9. Juni 2024
Malart: Mundmaler

William Ngo wurde am 14. März 1965 in Singapur geboren. Als er 17 Jahre alt war, wurde bei ihm Muskeldystrophie (Muskelschwund) diagnostiziert. Die Muskeln in seinen Händen wurden immer schwächer. Im Alter von 30 Jahren musste er seinen Beruf aufgeben. Zwischenzeitlich hatte er die Kraft in seinen oberen Extremitäten vollständig verloren. William Ngo bevorzugte die Aquarelltechnik, in welcher er Landschaften malte. Ab dem Jahr 2013 war er Stipendiat der Vereinigung. William Ngo verstarb am 9. Juni 2024.

SÜDAFRIKA

Afrikaner, Henry

Geboren am: 20. Januar 1979
Gestorben am: 2. Oktober 2024
Malart: Mundmaler

Henry Afrikaner wurde am 20. Januar 1979 in Karl Bremer, Südafrika, geboren. Er besuchte die High-School in Scottsville. Bis zu seinem Unfall lebte er mit seinen zwei Söhnen bei seiner Mutter. Im Jahr 2007 brach er sich bei einem Rugby Spiel den Hals auf der Höhe C5/C6, wodurch er zum Tetraplegiker wurde. Im Jahr 2013 zog er ins Huis Andries Olivier (ein Heim für Querschnittsgelähmte). Dort gehörte er während eines Jahres dem Vorstand an. In einem Kurs der Universität von

Stellenbosch lernte er die Pastellmalerei kennen. Ausserdem spielte er Rollstuhl-Rugby. Sein Hauptziel im Leben war es, unabhängig zu sein und ein normales, glückliches Leben führen zu können. Seine Hobbys waren Malerei, Sport anzusehen und Musik zu hören. Henry Afrikaner wurde seit dem Jahr 2022 als Stipendiat gefördert. Er verstarb am 2. Oktober 2024.

Van der Westhuizen, Michel

Geboren am: 18. Oktober 1964
Gestorben am: 28. Mai 2024
Malart: Mundmaler

Unmittelbar nach der Geburt wurde bei Michel van der Westhuizen eine erbliche Krankheit namens «Kugelberg-Wielanders-Krankheit» diagnostiziert, auch spinale Muskelatrophie genannt. Da die genannte Krankheit zu einer motorischen Schwäche führte, konnte er durch das stetige Fortschreiten weder seine Arme/Hände noch Beine gebrauchen. Sein Interesse an der Mundmalerei begann Ende 2002, als die ehemalige VDMFK-Stipendiatin Susanne Kiesling-Wahl noch Mundmalerei unterrichtete. Er fand grossen Gefallen daran und sah jedes Bild als Herausforderung an. Ab dem Jahre 2007 wurde er von der VDMFK als Stipendiat gefördert. Michel van der Westhuizen verstarb am 28. Mai 2024.

VENEZUELA

Rodríguez, Melitón

Geboren am: 12. Oktober 1947
Gestorben am: 25. April 2024
Malart: Fussmaler

Melitón Rodríguez wurde am 12. Oktober 1947 in Voladora, Bezirk Córdoba, geboren. Nach dem Besuch der Grundschule wechselte er zur Mittelschule Liceo Simón Bolívar in der Stadt Bolívar. Im Alter von 15 Jahren reiste der Fussmaler das erste Mal in die Hauptstadt. Dort wurde Melitón

Rodríguez von der Zeitschrift «Venezuela Gráfica» interviewt und aufgrund dieses Interviews wurde er auf unsere Vereinigung aufmerksam. Melitón Rodríguez begann mit einem Studium der bildenden Künste und einer akademischen Ausbildung. Der Fussmaler nahm an verschiedenen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen teil. Seit dem Jahr 1993 gewährte ihm die VDMFK ein Stipendium. Melitón Rodríguez verstarb am 25. April 2024.

Die VDMFK trauert

Am 3. September 2024 verstarb im Alter von 79 Jahren unser langjährige Kurzfilm-Produzent Hans Waibel. Seit den 1980er Jahren begleitete er mit seinem Kamerateam die mund- und fussmalenden Künstler aus aller Welt rund um den Erdball. Unzählige Anekdoten, unvergessliche Momente und zahlreiche Freundschaften sind so entstanden. Hans Waibel trug wesentlich dazu bei, die Bekanntheit und Akzeptanz der Kunst der Mund- und Fussmaler in die Welt hinauszutragen. Wir werden Hans Waibel mit seiner humorvollen Art in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Vorstand der VDMFK sowie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Geschäftsstelle*



So wie man ihn kannte: Hans Waibel hinter seiner Video-Kamera.

Persönlichkeiten der VDMFK

Unter der Rubrik «Persönlichkeiten der VDMFK» stellen wir Mund- und Fussmaler vor, die sich in der Vergangenheit um die VDMFK verdient gemacht haben. Dieses Mal präsentieren wir Christy Brown, Fussmaler aus Irland.

Christy Brown wurde am 5. Juni 1932 in Dublin geboren. Er wurde mit Zerebralparese geboren, was dazu führte, dass er ausser seinem linken Fuss seine Gliedmassen nicht kontrollieren konnte. Seine Mutter, die zwölf weitere Kinder hatte und sich weigerte, ihn in eine Anstalt abzuschicken, lehrte ihm das Lesen und das Schreiben und Tippen mit seinem linken Fuss, seinem einzigen lebensfähigen Glied. Dank der hingebungsvollen Fürsorge seiner Mutter und seiner Frau Mary, die er 1972 heiratete, sowie seiner eigenen Entschlossenheit verbesserte sich seine Rede und muskulöse Kontrolle.

Der künstlerisch Begabte Christy Brown nahm ab 1958 bei Patrick

Carroll in Dublin privaten Kunstunterricht. Im Laufe der Zeit entwickelte er sich zu einem anerkannten Künstler. Landschaften und Kompositionen sind in dunklen Farben und in abstrahierenden Formen ausgedrückt. Christy Brown gehörte der VDMFK als Vollmitglied an. Er verstarb am 7. September 1981.

Christy Brown beteiligte sich an verschiedenen Ausstellungen, die unter anderem in Dublin, Cork, Belfast und in vielen Städten in aller Welt stattfanden.

Er schrieb auch Romane. Sein bekanntestes schriftstellerisches Werk sind «Mein linker Fuss» und der Bestseller «Ein Fass voll Leben».

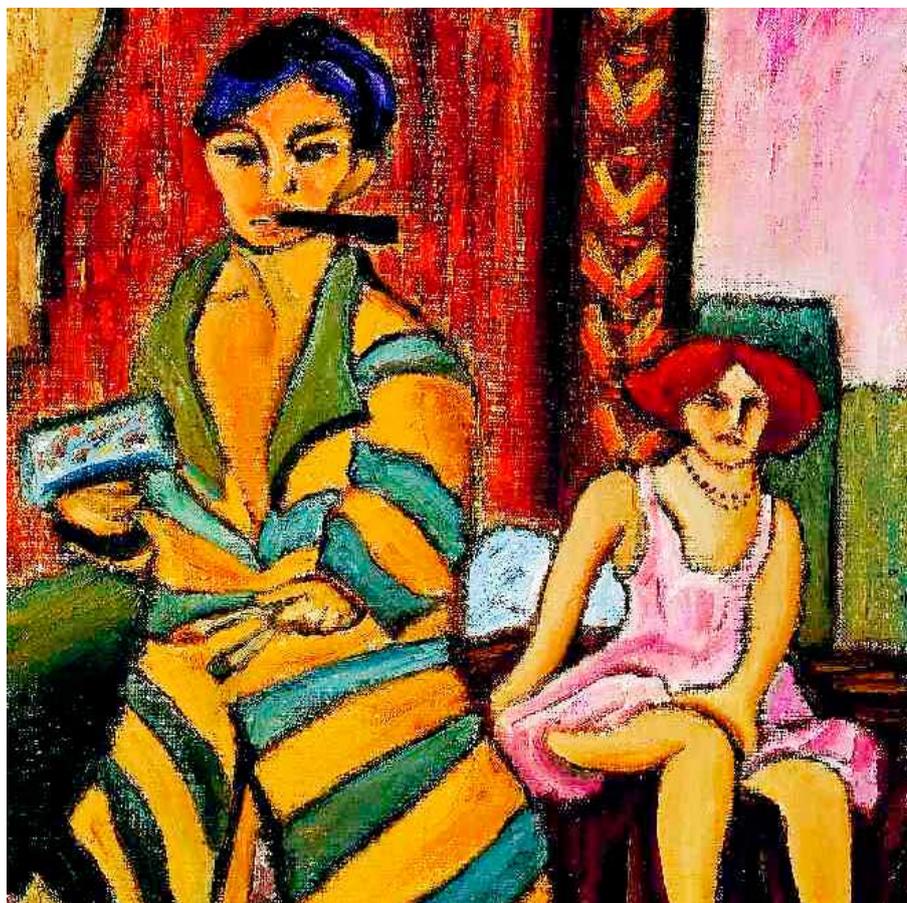


Christy Brown, Fussmaler aus Irland, wurde durch sein Buch «Mein linker Fuss», das verfilmt wurde, weltberühmt.

Diese Bücher wurden in vielen Sprachen verlegt und fanden in der internationalen Presse hervorragende Kritik.

Seine 1954 veröffentlichte Autobiographie «Mein linker Fuss» wurde weltweit berühmt, da sie verfilmt wurde. Schauspieler Daniel Day-Lewis als Hauptdarsteller und Schauspielerin Brenda Fricker als Nebendarstellerin erhielten für ihre Leistungen in diesem Film im Jahre 1990 je einen Oscar.

«Im Atelier», Öl, 75 × 61 cm.



Textausschnitte aus dem Buch «Mein linker Fuss» von Christy Brown.

Meine Mutter kam mit einem dampfenden Topf aus der Kammer. Sie blieb auf halbem Wege zwischen Tisch und Herdfeuer stehen, sie spürte die Spannung, die über dem Raum lag. Sie folgte dem Blick der anderen und sah mich in der Ecke. Ihre Augen blickten von meinem Gesicht hin zu meinem Fuss, der die Kreide zwischen den Zehen hielt. Sie setzte den Topf ab. Dann kam sie zu mir herüber und kniete neben mir nieder, wie sie es früher so oft getan hatte. «Ich werde dir zeigen, was du damit anfangen kannst, Chris», sagte sie sehr langsam und in einer seltsamen, abgehackten Sprache, ihr Gesicht war wie von innerer Erregung gerötet. Sie ergriff ein neues Stück Kreide von Mona, zögerte und schrieb dann sehr bedächtig auf den Fussboden vor mir den einzelnen Buchstaben «A». «Mach das nach», sagte sie, während sie mich fest anblickte. «Schreib es nach, Christy.» Ich konnte es nicht. Ich blickte um mich, ich sah die Gesichter rings um mich her, die mir zugewandt waren, gespannte, erregte Gesichter, die in diesem Augenblick erstarrt, unbeweglich, begierig waren und auf die Offenbarung eines Wunders in ihrem Kreise warteten.

Ich tat es. Ich straffte meinen Körper und streckte meinen linken Fuss zum dritten Mal aus. Ich zeichnete eine Seite des Buchstabens. Ich zeichnete die andere Seite zur Hälfte. Dann brach das Stück Kreide ab, und mir verblieb nur ein Stummel. Ich wollte ihn fortwerfen und aufgeben. Dann fühlte ich die Hand meiner Mutter auf meiner Schulter. Ich versuchte es noch einmal. Mein Fuss streckte sich. Ich zitterte, ich schwitzte und spannte jeden Muskel. Meine Hände waren so fest zusammengepresst, dass die Fingernägel ins Fleisch schnitten.

Ich biss meine Zähne so fest aufeinander, da sie beinahe meine Unterlippe durchbohrt hätten. Alles im Zimmer verschwamm, bis die Gesichter um mich herum nur noch weisse Flecken waren. Aber – ich schrieb ihn – den Buchstaben «A». Da stand er auf dem Fussboden vor mir. Zitterig, mit plumpen wackligen Seitenlinien und einer sehr ungeraden Mittellinie. Aber es war der Buchstabe «A». Ich blickte auf. Ich sah einen Augenblick lang das Gesicht meiner Mutter, Tränen auf ihren Wangen. Dann bückte sich mein Vater und hob mich auf seine Schulter. Ich hatte geschafft! Dies war der Anfang, er sollte es meinem Geist ermöglichen, sich Ausdruck zu verleihen. Es ist wahr, ich konnte nicht mit meinen Lippen sprechen, aber jetzt wollte ich durch etwas sprechen, was länger währte als das gesprochene Wort – das geschriebene Wort. Jener eine Buchstabe, mit einem zerbrochenen Stück gelber Kreide, die zwischen meinen Zehen geklemmt war, auf den Fussboden gekritzelt, war mein Weg in eine neue Welt, mein Schlüssel zu geistiger Freiheit.



Ich hatte geschafft! Dies war der Anfang, er sollte es meinem Geist ermöglichen, sich Ausdruck zu verleihen.

«My Left Foot» – Ein Meisterwerk des bewegenden Kinos

Der Film «My Left Foot» aus dem Jahr 1989 erzählt die beeindruckende Lebensgeschichte von Christy Brown, einem irischen Schriftsteller, Fussmaler und Dichter, der mit Zerebralparese geboren wurde. Unter der Regie von Jim Sheridan basiert der Film auf Browns gleichnamiger Autobiografie und bietet ein tiefgreifendes Porträt von Mut, Talent und der Überwindung scheinbar unüberwindbarer Hindernisse.

Christy Brown, gespielt von dem brillanten Daniel Day-Lewis, ist das zehnte von 22 Kindern in einer Arbeiterfamilie in Dublin. Trotz seiner körperlichen Einschränkungen – er kann nur seinen linken Fuss kontrollieren – entdeckt Christy früh sein aussergewöhnliches Talent für Kunst und Literatur. Dank der bedingungslosen Liebe seiner Mutter Bridget, dargestellt von Brenda Fricker, findet er die Kraft, sein Potenzial auszuschöpfen und seine Stimme als Künstler und Mensch zu finden.

Der Film erweckt Christys Welt mit intensiver Emotionalität zum Leben. Besonders hervorzuheben ist die schauspielerische Leistung von Daniel Day-Lewis, der für seine Rolle mit einem Oscar als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet wurde. Ebenso beein-

druckend ist Brenda Fricker, die für ihre Darstellung der aufopfernden Mutter ebenfalls einen Oscar gewann. Beide Darstellungen fangen die Herausforderungen und die Resilienz ein, die Christys Lebensgeschichte prägen.

«My Left Foot» ist mehr als ein Biopic – es ist eine Hommage an die menschliche Willenskraft und die transformative Kraft der Kunst. Der Film zeigt die Kämpfe von Menschen mit Behinderungen und beleuchtet gleichzeitig die Bedeutung von Familie, Gemeinschaft und individueller Entschlossenheit. Mit einem scharfsinnigen Drehbuch, starken Charakteren und einer authentischen Inszenierung berührt er auf tiefster Ebene und inspiriert dazu, die Grenzen des Möglichen immer wieder neu zu definieren.

Ein unverzichtbares Werk für alle, die sich von Geschichten über aussergewöhnliche Persönlichkeiten inspirieren lassen möchten.

Die Bewerbung des Films

«Mein linker Fuss», der mit zwei Oscars ausgezeichnet wurde.



Paulus Ploier (Vollmitglied/Österreich),
«Ich möchte nur Freude schenken», Acryl, 80 x 60 cm.



SERVICE

Informationen aus der Geschäftsstelle

EINSENDUNG VON ORIGINALEN

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstlerinnen und Künstler, folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird. Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
Für VDMFK
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

- Name
- Land
- Originaltitel
- Technik
- verkäuflich oder unverkäuflich
- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie nur Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw.

Korrespondenz und Ähnliches an die VDMFK sind nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

Wohlergehen und Achtsamkeit

Nachfolgend ein weiterer Teil der Rubrik «Gesundheit und Pflege», der dieses Mal von Ann Lund Wahlberg, VDMFK-Vorstandsmitglied aus Dänemark, verfasst wurde.

Was macht uns glücklich? Was lässt uns aufblühen? Wenn wir Menschen sich wohl fühlen, sind wir erfolgreicher in unserer Kreativität und wachsen in unserem Leben. Aber wie gelingt es, das eigene Gefühl des Wohlbefindens inspirierend auf andere Leute durch unsere Kunst zu übertragen?

Aufblühen ist Ausdruck des Wohlbefindens, das dem Einzelnen das Gefühl von Mehrwert, Mut und Lebensfreude vermittelt. Wohlbefinden bedeutet, sich körperlich, geistig, emotional, intellektuell und sozial wohlzufühlen und in der Lage zu sein, beruflich und privat das zu erreichen, was wir wollen. Ich glaube, dass es für die meisten von uns wichtig ist, die Erfahrung des Glücklichen zu machen, damit wir uns selbst gut fühlen und kreativ sein können. Aufblühen und Wohlfühlen sind eine Balance zwischen der Wertschätzung der positiven Dinge und dem Lernen, mit den schwierigen Umständen gut und nachhaltig umzugehen. Wenn uns dies gelingt, fällt es uns auch leichter, uns kreativ auszudrücken und schöne Kunstwerke zu schaffen.

Nicht immer haben wir das Gefühl, dass das Leben einfach ist oder dass wir für die Situation, in der wir uns befinden, Dankbarkeit empfinden. Wenn wir Schmerz, Einsamkeit und andere Herausforderungen erleben, kann es schwierig sein, dankbar zu sein. Aber wenn wir einen Moment innehalten und die Dinge wahrnehmen, die in den letzten Tagen ein wenig (oder viel) Freude bereitet haben, und darüber nachdenken, dann sollten wir versuchen, sie festzuhalten. Je mehr wir anfangen, uns auf die kleinen Freuden im Leben zu konzentrieren, desto grösser werden sie und wir entdecken oft, dass es mehr gibt, wofür wir dankbar sein können, als wir anfangs

dachten. Wenn wir also lernen, Widrigkeiten nicht als Hindernis, sondern als Chance für Wachstum zu sehen, kann das unsere Einstellung zum Leben ändern. Herausforderungen können uns neue Fähigkeiten vermitteln und unser Selbstbewusstsein stärken.

Meiner Meinung nach war es genau das, was unseren Gründer Arnulf Erich Stegmann angetrieben hat. Er sah seine Behinderung nicht als Einschränkung, sondern als Chance zu wachsen und seine Kunst der Welt zu zeigen. Und es war kein Wachstum, das er für sich behielt – nein, er sah das Potenzial, dass mehr Menschen an diesem Erfolg teilhaben konnten. Und das ist der Grund, warum wir heute hier sind. Weil ein Mann die positiven Dinge im Leben sah, es schaffte, darin inneres Wohlbefinden zu finden, eine Idee hatte und sie an eine Generation nach der anderen von Mund- und Fussmalern weltweit weitergab.

Mit dem grössten Wunsch, dass Sie Wohlbefinden erleben und Freude am Malen finden mögen.

Ann Lund Wahlberg,
Vorstandsmitglied aus Dänemark

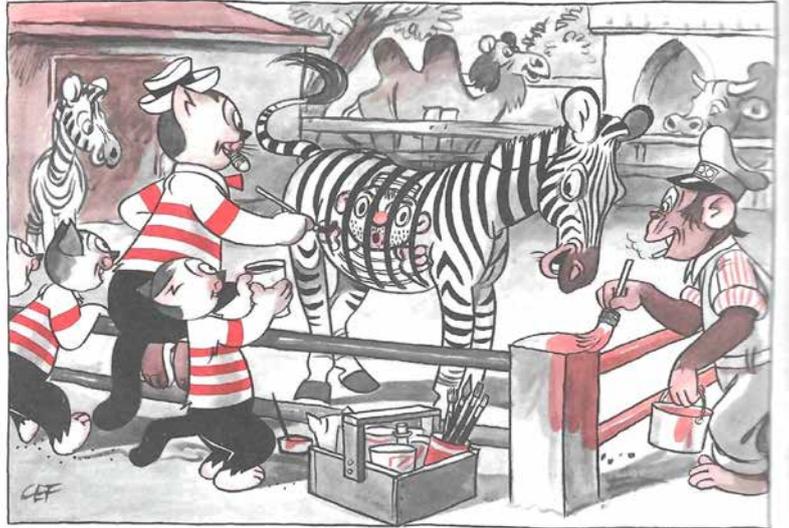


”
Wenn wir Menschen uns wohl fühlen, sind wir erfolgreicher in unserer Kreativität und wachsen in unserem Leben.

Karikaturen

Der Mundmaler Carl Ernst Fischer (Cefischer) aus Deutschland machte sich mit seinen Karikaturen und die Bildergeschichten des Katers «Oskar» einen Namen. Diese wurden auch in Buchform publiziert. Wir zeigen auf dieser Seite drei dieser Karikaturen.

Ce Fischer gab dieser Karikatur den Namen «Hinter Gittern».



«Aussenbordmotor», so der Name dieser Karikatur.

Diese Karikatur trägt den Titel: «Lumpi ist kein Wachhund»



Chong Keow-Leong (Assoziiertes Mitglied/Singapur),
«Orangen und Blumenstrauss», Mischtechnik, 41 x 31 cm.



VERLAGE

Aktivitäten der Verlage

BRASILIEN

Der Verlag Brasilien organisierte eine Sonderausstellung mit dem Namen «Wonders of Brazil», die dieses Jahr im Naval Club stattfand und auch in der «IBEU Art Gallery» (Institute Brazil – United States) in Rio de Janeiro zu sehen war. Die Eröffnung fand am 19. August 2024 statt. Zu sehen waren die Werke bis zum 13. September 2024.

Folgende Mund- und Fussmaler nahmen an der Eröffnung teil: **Marcelo da Cunha (Vollmitglied), Gonçalo Borges (Vollmitglied)** sowie die **Stipendiatinnen und Stipendiaten Bárbara Correa da Silva, Carlos Eduardo Fraga Rosa, Débora Ferreira dos Santos, Eduardo Moreira de Melo und Luciano Alves dos Nascimento.**



Die an der Eröffnung der Sonderausstellung teilnehmenden Mund- und Fussmaler aus Brasilien.

DEUTSCHLAND

Vom 21. August bis 24. August 2024 fand der 21. Mal-Workshop der deutschen Mund- und Fussmaler statt. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler waren die **Vollmitglieder Thomas Kahlau, Lars Höllerer, Antje Kratz, die Assoziierten Mitglieder Markus Kolp, Markus Kostka sowie die Stipendiatinnen und Stipendiaten Selma Aman, Waldemar Merz und Werner Mittelbach.** Unter der Leitung der Workshopleiterin Monika Sieveking, malten die Künstlerinnen und

Künstler alle das gleiche Motiv: die Rückenansicht eines kleinen Mädchens im Sommerkleid. Alle Teilnehmenden sollten möglichst nah am Motiv bleiben, es jedoch im eigenen Stil interpretieren. Die Idee war, über die Aufgabe fachlich ins Gespräch zu kommen, sich über die Herausforderungen auszutauschen und wie sie sich lösen lassen. Während des Kurses werden immer auch grundsätzliche Themen behandelt. In diesem Jahr standen «Hintergrund und Lichtregie» im Fokus. «Der Hintergrund eines Motivs spielt in der Malerei eine wesentliche Rolle, da er die Wahrnehmung und Wirkung des Hauptmotivs massgeblich beeinflusst. Er ist nicht bloss dekorativ, sondern ein aktives Element», wie Monika Sieveking ausführte.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop des Verlages Deutschland.

GROSSBRITANNIEN

Vom 29. bis 31. August 2024 trafen sich 18 britische Mund- und Fussmaler zu einer Konferenz im St. James Park in Burton on Trent, um über ihre Kunst, die Vereinigung und mögliche Öffentlichkeitsarbeit zu sprechen. Organisiert von **VDMFK-Vorstandsmitglied Tom Yendell** nahmen auch wichtige Vertreter der Vereinigung und des englischen Verlages der Mund- und Fussmalenden Künstler teil. Das Hauptthema der Veranstaltung waren die verschiedenen Maltechniken, darüber hinaus wurden auch die Bereiche der Künstlerbewertungen sowie der Auftritt in den sozialen Medien vertieft. Die renommierte englische Mundmalerin und und das langjährige **Vollmitglied Alison Lapper** hielt einen motivierenden Vortrag über ihren persönlichen Werdegang. Am letzten Tag der Konferenz fand eine Diskussionsrunde zum Thema «Kommunikation» statt und der «Internationale VDMFK-Tag» am 5. September 2024 wurde angekündigt.

MEXIKO

Der Verlag Mexiko blickt auf drei Veranstaltungen zurück:

a.) Der Verlag Mexiko veranstaltete die Ausstellung «Identität und Tradition», welche anlässlich der «Fiestas Patrias»

Aktivitäten der Verlage



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konferenz 2024 in Burton.

im Museum zur Zweihundertjahrfeier in Dolores Hidalgo, Guanajuato stattfand. Die Ausstellung wurde am 6. September 2024 eröffnet. Das **VDMFK-Vollmitglied José Gerardo Uribe**, der in dieser bedeutenden Stadt geboren wurde, war Ehrengast. Es wurden Werke von 34 Mund- und Fussmalern ausgestellt und von den Besuchern bewundert. Die Veranstaltung fand in einer Atmosphäre der Harmonie, Musik und Feierlichkeit statt. Die Ausstellung war zwei Monate lang zu sehen.

b.) Anlässlich der internationalen Feier der Mund- und Fussmaler rief der Ver-

lag Mexiko zur Teilnahme am Projekt «Nuestro Arte en tus manos» (Unsere Kunst in euren Händen) auf, welches Werke für blinde und sehbehinderte Menschen schaffen soll. Das Projekt begann am 5. September 2024 und die Ausstellung wird im Frühjahr 2025 stattfinden. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler vermitteln diese Botschaft: Dieses Projekt ist ein Angebot und eine liebevolle Herausforderung für Ihre Hände, sich mit unserer Kunst zu verbinden.

c.) Das Schokoladenmuseum «Mucho» hat sich für die Ausstellung «Die Schönheit des Tierreichs» anlässlich der Nacht der Museen in Mexiko-Stadt herausgeputzt. Die Eröffnung fand am 26. Juni 2024 statt und wurde von den **Stipendiaten Rogelio Robles, Jesús García und Carlos Mauricio Covarrubias** besucht. Es wurden zwanzig Werke ausgestellt, die sich

auf Tiere beziehen, die in der Kakaoanbauregion heimisch sind. Die Veranstaltung war erfolgreich und wurde von den Besuchern sehr geschätzt. Das Museum lud die Künstler ein, diese schöne Ausstellung für mehr als zwei Monate zu verlassen.

POLEN

Vom 9. bis 13. Juni 2024 führte der Verlag von Polen seinen traditionellen Workshop in Wisła durch. Daran nahmen **VDMFK Vollmitglied Stanisław Kmiecik und Stipendiaten: Arkadiusz Cyprian, Teresa Frys, Małgorzata Waszkiewicz, Jadwiga Markur, Mikołaj Kastelik, Jan Sporek, Mariola Wower, Marika Kropidłowska, Bartosz Ostałowski, Martyna Gruca, Joanna Sobierajska, Grzegorz Gawryszewski, Miłosz Bronisz und Staś Salach** teil. Das Thema des Workshops, der vom Künstler Mariusz Drohomirecki geleitet wurde, war freiwillig. Künstler liessen sich von der Welt um sich herum inspirieren. Die Mund- und Fussmaler gingen mit Engagement und hoch motiviert an die Arbeit. Es war eine Freude zu sehen, wie konzentriert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ihre Aufgabe herangingen. Der Kurslehrer gab den Künstlern viele wertvolle Ratschläge, die sie für ihre Arbeit verwenden konnten.



VDMFK-Vollmitglied José Gerardo Uribe anlässlich der Eröffnung der Ausstellung «Identität und Tradition» des Verlages Mexiko.



Die Mund- und Fussmaler Polens, welche am Workshop teilnahmen.

